

Rahmen-Sachbericht (nach § 11 SGB VIII)

Aktuelle Version, Stand Dezember 2020

Angebotsform 3: Erholungsfahrten und Reisen, Internationale Begegnungen	
Datum:	
Name des Trägers:	
Ansprechperson:	
Telefon:	
Mail:	
Name des Angebots:	
Ansprechperson:	
Anschrift:	
Telefon:	
Mail:	
Web:	
Bezirksregion:	
Ansprechperson im Jugendamt:	
Telefon:	
Mail:	
Gesetzliche Grundlagen waren:	<input checked="" type="checkbox"/> §11 SGB VIII <input type="checkbox"/> ggf. weitere (Finanzierung über §11 SGB VIII hinaus)

Gliederung

1. Allgemeine Angaben

1.1 Art des Angebots.....	3
1.2 Weitere Eingrenzung des Angebots.....	3
1.3 Dauer des Angebots.....	3
1.4 Reiseziel, Transportmittel und Art der Unterkunft.....	3
1.5 Personelle Ausstattung zur Durchführung des Angebots.....	4
1.6 Finanzielle Ausstattung zur Durchführung des Angebots.....	5

2. Inanspruchnahme und Barrieren

2.1 Struktur und Anzahl der Teilnehmer*innen.....	8
2.2 Nichtteilnehmer*innen und Barrieren.....	8

3. Ziele, Beschreibung des Angebots und Beteiligung

3.1 Ziele.....	9
3.2 Beschreibung des Angebots.....	9
3.3 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.....	13

4. Zertifizierung und Evaluation

4.1 Zertifizierung der Teilnahme.....	14
4.2 Evaluation des Angebots.....	14
4.3 Weiterentwicklung des Angebots.....	15

5. Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Bewerbung des Angebots.....	16
5.2 Veröffentlichungen.....	16

6. Kooperationen, Netzwerke, Gremien

6.1 Kooperationen und Netzwerke.....	17
6.2 Gremien.....	17

1.4.2 Welche(s) Transportmittel zum/vom Reiseziel wurde(n) genutzt?

- ÖPNV
- Bus
- Bahn
- Flugzeug
- PKW (eigener/geliehen)
- Fahrrad
- Sonstiges und zwar:

1.4.3 Art der Unterkunft

- Hotel
- Pension
- Jugendherberge
- Bildungsstätte
- Ferienhaus
- Zeltlager/Campingplatz
- Sonstiges und zwar:

1.4.4 Verpflegung

- Vollverpflegung
- Halbpension
- Selbstverpflegung
- Sonstiges und zwar:

1.5 Personelle Ausstattung zur Durchführung des Angebots

1.5.1 Anzahl des betreuenden Personals

Für die Durchführung des Angebots wurden Betreuer*innen eingesetzt, davon:
pädagogische Fachkräfte,
Honorarkräfte und
ehrenamtlich tätige Personen.

1.5.2 Personalschlüssel

Eine Fachkraft war für die Betreuung von teilnehmenden Kindern/Jugendlichen ver-
antwortlich.

1.5.3 Qualifikation der Fachkräfte (Mehrfachnennung möglich)

- staatlich anerkannte*r Erzieher*in
- Sozialarbeiter, Sozialpädagoge
- Sonstige und zwar:

1.5.4 Zusatzqualifikation der betreuenden Personen (Mehrfachnennung möglich)

- Jugendgruppenleiter*in (Juleica)
- Erste Hilfe
- Rettungsschwimmer*in
- Sonstiges und zwar:

1.5.5 Internationale Begegnung: wurde eine Person zur Sprachvermittlung in Anspruch genommen?

- Ja
- Nein

1.6 Finanzielle Ausstattung zur Durchführung des Angebots

1.6.1 Erhaltene Zuwendungsmittel

- entsprachen der Vereinbarung / dem Zuwendungsbescheid / dem Leistungsvertrag
- haben sich wie folgt geändert (Gründe benennen):

1.6.2 Drittmittel (Bundes-, Europa- und Landesfinanzierungen; Stiftungen, etc.)¹

Bewilligte Anträge gestellt bei...	in Höhe von	Thema/Stichworte

Anmerkungen:

1.6.3 Weitere Zuwendungen, z.B. Sponsoren, Spenden (Stichworte):

¹ Gemeint sind Landesmittel und Mittel aus Sonderprogrammen zur Finanzierung von ergänzenden Angeboten im Umfeld von § 11 SGB VIII

1.6.4 Teilnahmebeiträge

Wurde zur Wahrnehmung des Angebots ein Teilnahmebeitrag erhoben?

- Ja
- Nein

Wenn Teilnahmebeiträge erhoben wurden, wie hoch waren diese? Wurden Ermäßigungen gewährt und wenn ja, unter welchen Voraussetzungen und in welcher Höhe?

Wurde unter bestimmten Voraussetzungen eine Freistellung von den Teilnahmebeiträgen gewährt und wenn ja, welche Voraussetzungen waren das?

2. Inanspruchnahme und Barrieren

2.1 Struktur und Anzahl der Teilnehmer*innen

2.1.1 Wie viele Kinder und Jugendliche haben an dem Angebot teilgenommen?

An dem Angebot haben insgesamt Kinder und Jugendliche (von 6 bis unter 27 Jahren) teilgenommen, davon...

- ... ca. Kinder im Alter zwischen 6 bis unter 10 Jahre
- ... ca. Kinder/Jugendliche im Alter zwischen 10 bis unter 21 Jahre
- ... ca. junge Erwachsene im Alter zwischen 21 bis unter 27 Jahre
- ... ca. weiblich

2.1.2 Internationale Begegnung: wie hat sich die Gruppe der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen nach Herkunftsland zusammengesetzt?

Es nahmen insgesamt Kinder/Jugendliche aus Deutschland und Kinder/ Jugendliche aus dem Partnerland teil.

2.2 Nichtteilnehmer*innen und Barrieren

Welche Kinder und Jugendlichen haben das Angebot nicht wahrgenommen? Welche Gründe können Ihrer Einschätzung nach für die Nichtteilnahme der Kinder und Jugendlichen genannt werden bzw. welche Barrieren vermuten Sie?²

² Mögliche Barrieren könnten sein: finanzielle oder zeitliche Barrieren, Sorgen der Eltern, keine Erlaubnis, Teilnehmerliste voll, etc.

3. Ziele, Beschreibung des Angebots und Beteiligung

3.1 Ziele

Welche inhaltlichen (kurz-, mittel- oder langfristigen) Ziele wurden mit dem Angebot/der Reise/der internationalen Begegnung verfolgt? (Mehrfachnennung möglich)

- Aktive Erholung und Entspannung
- Förderung und Sensibilisierung individueller Fähigkeiten
- Beteiligung und aktive Mitgestaltung
- Förderung einer bewussten, selbstverantwortlichen und gesunden Lebensweise
- Freiräume für eigenständiges und selbstverantwortliches Handeln
- Naturerfahrung
- Politische Bildung
- Emanzipatorische Mädchen- und Jungenarbeit
- Inklusion / Integration von Behinderten und Nichtbehinderten
- Begegnung mit anderen Kulturen
- Andere Ziele waren:

3.2 Beschreibung des Angebots

3.2.1 Vorbereitung der Reise

Über welche Erfahrungen verfügte(n) die Leitungsperson(en) und wie erfolgte die Vorbereitung?

Wie wurden die Teilnehmenden auf die Reise vorbereitet?

3.2.2 Ablauf der Reise

Bitte beschreiben Sie den Ablauf des Angebots/der Reise und das umgesetzte pädagogische Programm (inklusive der Darstellung der Methoden/Techniken)! Welche Methoden haben sich bewährt, welche haben sich nicht bewährt und warum?

3.2.3 Erfolge, Herausforderungen und Besonderheiten

Was lief besonders gut und welche Herausforderungen traten vor/während/nach der Reise auf? Gab es Besonderheiten/Highlights/herausragende Erlebnisse, die Sie erwähnen möchten?

- Erfolge:

- Herausforderungen:

- Besonderheiten:

3.2.4 Internationale Begegnung: sprachliche Verständigung

Die sprachliche Verständigung während der Reise erfolgte:

- auf Deutsch
- auf Englisch
- auf der Sprache des Partnerlandes und zwar auf:

Die sprachliche Verständigung während der Reise war:

- gut
- zufriedenstellend
- schlecht, weil:

Wurde während der internationalen Begegnung sprachliche Unterstützung (z.B. Sprachanimeration, Sprachmittlung, Dolmetschern) in Anspruch genommen?

- Ja, nämlich:
- Nein

Wenn ja, bei welchen Programmpunkten?

Wenn ja, welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht?

3.3 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Wie wurden Kinder und Jugendliche an der Entwicklung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Angebots/der Reise/internationalen Begegnung beteiligt?

4. Zertifizierung und Evaluation

4.1 Zertifizierung der Teilnahme

Haben Sie den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen einen Teilnahmenachweis o.ä. ausgestellt?

- Ja und zwar in Form von:
- nein
- andere Würdigung der Teilnehmenden und zwar durch:

4.2 Evaluation des Angebots

4.2.1 Wurde das Angebot/die Reise evaluiert?

- Ja und zwar in Form von:
- nein

4.2.2 Wie beurteilen die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen die Umsetzung des Angebots/der Reise? Welche Artefakte³ wurden hierfür eingesetzt/angefertigt?

³ Beispiele für eingesetzte oder angefertigte Artefakte sind Reisetagebuch, Reiseblog, Portfolio, Medienproduktion (Audio, Video), Erfahrungsbericht, etc.

4.2.3 Welche weiteren Evaluationsergebnisse resp. Erfahrungen sind berichtenswert?

4.3 Weiterentwicklung des Angebots

4.3.1 Welche Schlussfolgerungen ziehen Sie aus der Evaluation resp. dem Angebot? Wie würden Sie das Angebot weiterentwickeln?

4.3.2 Sind ähnliche Angebote geplant? Wenn ja, welche?

5. Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Bewerbung des Angebots

Mit welchen Kanälen/Medien der Öffentlichkeitsarbeit oder mit welchen Ansätzen wurde das bereitgestellte Angebot beworben (Mehrfachnennung)?

- | | |
|------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Website | <input type="checkbox"/> Pressemitteilung |
| <input type="checkbox"/> E-Mail | <input type="checkbox"/> Plakate |
| <input type="checkbox"/> Facebook | <input type="checkbox"/> Flyer |
| <input type="checkbox"/> Twitter | <input type="checkbox"/> Aushang |
| <input type="checkbox"/> Instagram | <input type="checkbox"/> Sonstiges und zwar: |

Was denken Sie, welche Öffentlichkeitsarbeit bzw. welche der o.g. Kanäle/Medien hat sich besonders bewährt?

5.2 Veröffentlichungen

Welche Veröffentlichungen nach Durchführung des Angebots gab es? Bitte ggf. Link zu Artikeln/Pressemitteilungen angeben!

6. Kooperationen und Netzwerke

Wurden zur Realisierung des Angebots Kooperationen oder Netzwerke genutzt?

ja

nein

Wenn ja, mit welchen Akteuren/Organisationen wurden hierfür Kooperationen oder Netzwerke aufgebaut und gepflegt? Welches Ziel war mit der Kooperation/ Netzwerkarbeit verbunden und welche (Teil-) Ergebnisse wurden bisher erzielt?

Kooperations- /Netzwerkpartner*innen	Ziel	(Teil-) Ergebnisse

Unterschrift Träger

Abschließend können Sie uns eine Rückmeldung zu Ihren Erfahrungen mit dem Ausfüllen dieses Rahmen-Sachberichts geben: